

PFLEGE IN DIE TELEMATIKINFRASTRUKTUR – WIR MACHEN ES BESSER!

Der Digitalverband FINSOZ setzt sich für Standards im Rahmen der TI-Anbindung der Pflege ein und unterstützt Pflegeeinrichtungen und Primärsystemhersteller bei der Digitalisierung.

Die Pflege ist momentan omnipräsent durch ihre immense Belastung durch die Pandemie und deren teilweise katastrophalen Folgen. Dadurch, von der Öffentlichkeit kaum bemerkt, treibt der Bundesgesundheitsminister die Digitalisierung der Pflege in großen Schritten voran: Dem Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) vom November 2019 – mit der Einbindung der Pflegeeinrichtungen an die Telematikinfrastruktur – folgte das Gesetz zum Schutz elektronischer Patientendaten in der Telematikinfrastruktur (PDSG) vom April 2020 – mit der Nutzung der Dienste der Telematikinfrastruktur durch die Pflege – und aktuell mit dem Digitale Versorgung und Pflege-Modernisierungs-Gesetz (DVPMG).

Auch wenn Stand heute noch nahezu keine Pflegeeinrichtung angebunden ist, die Vergabe der elektronischen (Heil-)Berufsausweise und der Institutionskarten für den TI-Zugang noch nicht abschließend geklärt sind und die Prozesse der intra- und intersektoralen Kommunikation über die TI gerade erst zur Erprobung nach §125 SGB XI ausgeschrieben wurden, so ist das DVPMG doch die logische Konsequenz seiner Vorgängergesetze. Es setzt vor allem klare Zeichen und zeitliche Rahmenbedingungen: Zum 01.01.2024 werden zwecks Weiterentwicklung von E-Rezept und elektronischer Patientenakte und zur Sicherstellung deren flächendeckender Nutzbarkeit die Erbringer der verordneten Leistungen, z.B. Pflegedienste, zum Anschluss an die TI verpflichtet. Damit wird ein Sektor des Gesundheitswesens, der sich insbesondere durch eine hohe Zahl intra-, aber noch mehr intersektoraler Prozesse auszeichnet,

endlich an die Digitalisierung der Versorgungsprozesse angeschlossen.

Eine weitere große Chance für die Pflege stellen die digitalen Pflegeanwendungen (DIPAs) dar, z.B. für die Sturzrisikoprävention, Gedächtnisspiele für Menschen mit Demenz, Dekubitus-Versorgung, Kommunikation zwischen Pflegefachkräften und Angehörigen. Über die Aufnahme in ein zentrales Register beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) sollen solche DIPAs zukünftig durch die Pflegekasse vergütet werden. Und auch die Finanzierung einer digitalen Pflegeberatung ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Ob die Pflege sich bei der Einführung schneller und umfassend in der TI einfindet, wird im Wesentlichen davon abhängen, ob es zügig gelingt, eine semantische und syntaktische Interoperabilität für eine sektorübergreifende Pflege-Kommunikation, Mindeststandards für den Pflegedokumentationsprozess sowie standardisierte pflegerische Medizinische Informationsobjekte (MIOs, wie z.B. einen E-Pflegebericht) herzustellen. Und auch die ausdrückliche Gleichstellung der Rechte und Pflichten der Pflegebranche mit denen des medizinischen Sektors würde den Eintritt der Pflege in die TI deutlich beschleunigen.

FINSOZ setzt sich für diese Standards in enger Zusammenarbeit mit der gematik ein und informiert mit gemeinsamen Industrieforen und neuartigen Online-Formaten der FINSOZ-Akademie die Pflegeeinrichtungen und die Primärsystemhersteller.

Prof. Dr. Dietmar Wolff
Vorstand FINSOZ e. V.



FINSOZ e.V. –
Fachverband Informationstechnologie in
Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung

Mandelstraße 16, 10409 Berlin

Tel.: +49-(0)30-42084-512

E-Mail: info@finsoz.de

www.finsoz.de



PFLEGE-DIGITALISIERUNG

ZUKUNFT. DIGITAL. NORMAL.

ist eine Initiative des Digitalverbandes FINSOZ

**Unterstützen auch Sie die Initiative unter
www.pflege-digitalisierung.de**

DIGITALVERBAND FINSOZ

Ziel des Fachverbandes FINSOZ ist es, den Wertbeitrag der Informationstechnologie im Sozialen zu steigern. Der Verband bringt seine Positionen und sein Technologie-, Theorie- und Praxiswissen in die politischen Entscheidungsprozesse ein und regt konkrete Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen politischen und administrativen Handelns an. FINSOZ e.V. versteht sich als eine anbieter- und anwenderübergreifende Plattform, die Einrichtungen und Verbände der Sozialwirtschaft sowie IT-Anbieter kompetent auf dem Weg in die digitale Welt begleitet und sie dabei unterstützt, ihre Angebote zum Nutzen der Adressaten sozialer Dienstleistungen weiter zu entwickeln.